



Full Moon Rodeo Step By Step

Vielleicht ist es ja eine Wissenslücke meinerseits, dass ich Full Moon Rodeo bis dato nicht kannte. Schade, denn als ich meinen CD-Player mit dem Silberling fütterte, wurde ich neugierig. Die achtköpfige-Country-Big-Band deckt ein breites Repertoire innerhalb des New Country ab, das nicht nur die Zuhörer, sondern ganz bestimmt auch die Dancer zu begeistern vermag.

Keine Youngster-Band, sondern alles gestandene Musiker(innen), die ihr Handwerk verstehen. *My Man Waiting* eröffnet den Reigen. Es folgen u. a. *Love In One Shot*, *Let's Talk About Our Love*, *But The Grace Of God* oder *Poor Me*, stimmstarke Vocals werden von grandiosen Fiddle- und Steel-Soli abgelöst. Es wird mir klar, dass Christoph „Stöffu“ Reinhard (Leadgesang, Akustikgitarre), Cynthia Metzger (Gesang), Martin Eyer (Gitarren, Banjo), Vito Cesare (Drums), Jacqueline Briccos (Gesang), Melina Murray (Fiddle, Mandoline), Lorenzo Trottmann (Pedal Steel, Piano, Orgel) und Pierre Alain Jeker (Bass) Vollblutmusiker sind und sich voll einbringen.

Von den insgesamt elf Titeln möchte ich zwei Stücke besonders hervorheben: *Anymore* (Hühnerhotalarm!) und *Down In The Mississippi*, welches live aufgenommen wurde und deutlich macht, dass Full Moon Rodeo nicht nur auf CD, sondern auch auf der Konzertbühne zu überzeugen vermögen.

„Step By Step“ ist für mich persönlich ein wunderbares Album mit tollen Musikern und Sängern/Sängerinnen.



Reto Heiz, fotopix.ch

www.fullmoonrodeo.ch



Las Vegas Country Band Switzerland Country

Im grossen *Country Style*-Interview in der Ausgabe 42 kündigten Alex Klein und Enrico Pestalozzi die nach 2009 und 2011 bald erscheinende dritte CD an. Die Scheibe ist mittlerweile heiausgekommen, auf den Namen „Switzerland Country“ getauft und über die Band erhältlich.

Mit Schweizer Volksmusik hat „Switzerland Country“ freilich wenig zu tun. Im Gegenteil, auf der neuen in Nashville produzierten CD wird gekonnt geswingt, gerockt und ge(two)stept. Lediglich die vereinzelt französischen Texte lassen eine gewisse Band erahnen. Mit einer Ausnahme schrieb Bandleader, Gitarrist und Sänger Alex Klein alle Songs selbst.

Die CD sollte vom Ersten bis zum letzten Stück abgespielt werden, ohne einzelne Songs herauszupicken, denn auf „Switzerland Country“ wird's nie langweilig. Rockige Songs wechseln sich in bunter Reihenfolge mit Swing, Walzer, Balladen und traditionellem Country ab. Der Mix ist gelungen, und die rund 45 Minuten vergehen wie im Flug.

Zu „Switzerland Country“ kann auch getanzt werden. Dafür sorgt Alex Kleins Frau, die als Linedance-Instruktorin sicherstellt, das zu jedem der 13 Songs eine Choreo bereitsteht. Linedance-friendly eben.

In der Romandie ist die Las Vegas Country Band eine feste Grösse. Vielleicht wird sie es auch in der Deutschschweiz nach ihrem Auftritt im Albisgütl am 16. Februar 2014.



Markus Kohler, music&motion

www.lasvegascountry.ch



Tobey Lucas 83

Try To Stay Real – versuch, dir selbst treu zu bleiben – ist einer der Songs auf dieser CD, auf der Tobey Lucas genau das versucht. Ein Country-Album zu seinem 30. Geburtstag hätte es werden sollen – ein Album, dessen Wurzeln vom Bibelgürtel bis in die Täler und Hügel von Los Angeles reichen, wurde es. Passend für eine einsame Fahrt auf dem Interstate Highway 10 von Ost nach West.

Da ist Schreckliches drauf wie überlange, langweilige Intros oder *There She Goes*: ein Lied, das selbst den ihm innewohnenden Blues endgültig ins Elend gestürzt hätte. Aber auch einer der besten Songs, die ich im Jahresverlauf im erweiterten Dunstkreis des Genres gehört habe: *You'll Be Waiting There* ist von derselben ansteckenden melodischen Qualität, die Steve Earles *Guitar Town* so unwiderstehlich macht. So klingt die Suche nach Auswegen, wenn sie besonders gut tönt. Zwei Lieder weiter gibt Lucas in *Sunrise Breaking Up The Night Of Blue* dem Aufwachen aus tiefster Depression mit Gottes Hilfe eine Melodie von betörend schöner Zerbrechlichkeit. Dass er kein herausragender Sänger ist, macht die Sache in diesem Fall erst perfekt. *Children Of Love* ist kein Lied, sondern ein gesungener Joint – rauschhaft schön, irgendwie.

Insgesamt ein vielfältiges Album, auf dem sich Eindrückliches und auch die eine oder andere öde Passage abwechseln wie die Landschaften entlang der I-10.



Thomas Kobler

www.tobeylucas.com



Country Music Festival 30 Years Jubilee

Bei einer CD-Compilation sind zwei Dinge entscheidend: Liebt mich die Person, die sie zusammengestellt hat, in einem romantischen Sinne oder wie viel würde es mich kosten, die Songs im Internet einzeln herunterzuladen? Alles andere ist dann reine Geschmackssache.

Zu Punkt eins kann man mit einiger Sicherheit sagen: Die Verantwortlichen für diese Doppel-CD zum 30-jährigen Jubiläum des Int. Country Music Festivals von Zürich lieben Sie wahrscheinlich nicht auf eine romantische Art und Weise. Und daran würde sich wohl auch nicht viel ändern, wenn Sie die zwei Silberlinge kaufen würden. Was Punkt zwei betrifft: Bei ca. 1 CHF/Lied im Internet plus Zeitaufwand fürs Runterladen kämen Sie die 40 Lieder wesentlich teurer zu stehen als dieses Angebot für 28 CHF.

Somit kann man den wirtschaftlichen Teil des Kaufentscheids abhaken. Emotional sollte einen im günstigsten Fall die Musik auch etwas ansprechen. Das lässt sich recht gut mit der „Skip-Rate“ beurteilen – dem früheren Vorspulen. Trotz der stilistischen Vielfalt „skippete“ ich nur wenige Male, folglich kann das Ding so schlecht nicht sein. Einen gewissen historischen Wert hat es darüber hinaus auch noch: Viele Interpreten standen schon leibhaftig beim Festival im Albisgütl auf der Bühne, weshalb ordentlich Wiederhörsfreude aufkommt. Und das ist bei Compilations ja die halbe Miete.



Thomas Kobler

Im Handel erhältlich

Zu gewinnen:
3 CDs, Seite 8